
Studienrichtung: Master of Education Grundschule

Gastland: USA, Seattle

Gastschule: Seattle-Area-German-American School

Aufenthalt: Wintersemester 2022/2023

Auslandspraktikum in Seattle

Welches Land hast du besucht und für welchen Zeitraum warst du dort?

Ich war Seattle, im Bundesstaat Washington in den USA.
Insgesamt war ich von September bis März in den USA, habe das Praktikum aber auch noch mit ein bisschen Reisen vorher und nachher verbunden.

Warum hast du dich für dein Gastland und die jeweilige Praktikumsschule entschieden?

Dadurch, dass ich Anglistik im Nebenfach studiere war für mich klar, dass ich in einem englischsprachigen Land mein KSP machen möchte. Da ich nach meinem Abitur schon für längere Zeit in Australien war, habe ich mich für Kanada oder die USA entschieden, und die USA ist es dann letztendlich auch geworden.

Hast du dein Praktikum an einer einheimischen Schule oder einer Auslandsschule absolviert?

Ich habe mein Praktikum an der Deutschen Schule Seattle absolviert.

Wie unterschied sich deine Schule im Ausland von denen in Deutschland? Wie haben die Schülerinnen und Schüler in deinem Gastland gelernt?

Die SAGA (Seattle Area German American School) hat sich sehr von den Schulen in Deutschland unterschieden. Die Grundschulen fängt bereits mit der Vorschule an (Kinder werden mit 5 eingeschult) und ging bis zur 5. Klasse gehen. Die Kinder sind ganztags von ca. 8:30 bis 15 Uhr in der Schule. Manche Kinder noch länger, wenn sie im Aftercare Programm eingeschrieben sind. Weiterhin hat die SAGA auch einen integrierten Kindergarten. Dadurch, dass die meisten Kinder ab einem Alter von 3 Jahren schon auf dem Schulgebäude sind, ist das ganze Schulleben dort etwas familiärer als in Deutschland. Jeder kennt jeden. Mir hat auch gut gefallen, dass neben den Deutschen und Amerikanischen Kulturen und Bräuchen auch alle anderen Kulturen und Religionen der Kinder gefeiert wurde. Dadurch wurden den Kindern diverse Kulturen nähergebracht. An der Schule gab es auch einmal im Monat einen "Spirit Day" zu einem bestimmten Thema, sodass alle, egal ob SchülerInnen oder LehrerInnen verkleidet in die Schule kamen.

Es gab auch ein hohes Sicherheitssystem. Jede Lehrperson/ PraktikantIn hatte einen Pass, mit dem man in die Schule kam. Eltern waren fast nie im Gebäude, wenn dann mussten sie jedoch klingeln und warten bis die Sekretärin aufmacht.

Unterrichtet wurden die Kinder nur auf Deutsch und auch Medien wie Whiteboards oder iPads wurden häufig verwendet. Weiterhin wird auch mehr Individualität auf die Kinder gelegt. Die Klassen sind viel kleiner als in Deutschland, was dies auch einfacher möglich macht. Weiterhin sind ab einer Klassengröße von 15 SchülerInnen zwei Lehrkräfte für eine Klasse zuständig.

Hast du ein besonderes Projekt begleitet oder geleitet?

Ich habe jeden Mittwochnachmittag eine AG geleitet, in dem ich viele verschiedene Dinge mit den Kindern gemacht habe. Häufig haben wir gebacken, da dies den Kindern besonders viel Spaß gemacht hat. Escape Rooms, Spiele spielen, Lesen oder Basteln stand aber auch auf dem Programm.

War es einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen?

Ja. Die Amerikaner sind sehr offen, extrovertiert und freundlich.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten an deinem Praktikumsort?

Es war schon teurer als in Deutschland. Mit der Unterkunft hatte ich echt Glück, und musste noch relativ wenig zahlen. Da meine Unterkunft jedoch schon etwas weiter entfernt von der Schule war, war ich auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Ich hatte aber auch ein Fahrrad, mit dem ich die Hälfte der Strecke fahren konnte, da Seattle sehr hügelig ist. Durch das Fahrrad konnte ich mir dadurch auch etwas an Fahrtkosten sparen. Bezüglich des Essens muss man sich erst einmal in den riesigen Supermärkten zurechtfinden und die richtigen Produkte raussuchen. Dann ist es ungefähr so teuer wie hier in Deutschland.

Was war die größte Herausforderung im Zusammenhang mit deinem Auslandsaufenthalt?

Man darf nicht vergessen, dass man neben dem Arbeiten an der Schule (ich war bis 15 Uhr dort, teilweise bis 17 Uhr) auch noch Uni Aufgaben, Seminare etc. hat, für die man neben der wichtigen Freizeit auch noch Zeit einplanen muss.

Was aus Deutschland hast du am meisten vermisst?

Familie, Freunde und das deutsche Brot natürlich.

Was vermisst du aus deinem Gastland?

Ich vermisse das Kollegium und die Kinder an der Schule. Die Freunde die ich dort gewonnen habe und natürlich Seattle und die schöne Landschaft drum herum.

Was würdest du anderen empfehlen, die über einen Auslandsaufenthalt nachdenken? Welche drei Gründe sprechen dafür, sein Praktikum im Ausland zu absolvieren?

1. Du machst tolle Erfahrungen für dein ganzes Leben.
2. Du lernst tolle Menschen aus der ganzen Welt kennen.
3. Du kannst deine Sprachkenntnisse vertiefen und Lehr-Lern-Methoden aus anderen Ländern kennenlernen.

Was hast du aus deinem Land mitgenommen oder gewonnen? Erfahrungen, Gegenstände, Freunde oder Inspirationen?

- neue Freunde
- Selbstständigkeit
- neue Lehr-Lern-Methoden und generell viele Inspirationen für den Schulalltag
- ich konnte durch meine Reisen dort tolle Orte, Nationalparks, Städte und Strände entdecken